

„Wir sind nicht erpicht darauf, Schadstoffe aufzuwühlen“

■ **Bad Oeynhausen**(nw). Mit dem Leserbrief von Thomas Brandt zum geplanten Kiesabbau am Deesberg in unserer Ausgabe vom 20. September setzt sich unsere Leserin Claudia Taake kritisch auseinander:

„Es ist ja schön zu lesen, wie viele Personen sich Gedanken um unsere schöne Heimat machen. Man sollte dabei nur in unmittelbarer Nähe wohnen und nicht nur ab und zu vielleicht mal vor Ort sein. Wir, die Anwohner, leben dort 24 Stunden am Tag.

Und was der 'Regelfall' in punkto Arbeitszeiten bedeutet, ist hier auf einen Punkt gebracht 7 bis 20 Uhr, in Ausnahmefällen auch mal 22 Uhr. Da frage ich mich, wie Herr Brandt denn arbeitet wenn er danach erst Freizeit hat. Meine Freizeitgestaltung sieht dann so aus, dass ich mich nur am Wochenende draußen aufhalten kann, da dann nur noch die normalen Nebengeräusche da sind plus Vennebeck.

Und wenn ich lese, dass es sich bei dem Abbaugelände um das größte Hundeklo handelt – ja, sollen die Hunde lieber in die Stadt gehen? Oder sollen wir

vielleicht die Hunde ganz verbieten in Bad Oeynhausen? Es ist schon schlimm genug, dass auch da die Hunde ständig an der Leine geführt werden müssen, da es sich um ein Naturschutzgebiet handelt (was aber anscheinend einige Personen hier vergessen).

Bezug nehmend auf die Schadstoffe ist zu sagen: Ja, sie sind schon seit Jahren da – aber verschüttet. Und wir sind nicht darauf erpicht, sie wieder aufzuwühlen. Und denken wir einmal an den 2. Weltkrieg und daran, was in manchen Städten an Blindgänger gefunden werden. Auch hier wurden damals Bomben geworfen Richtung Autobahn, und nicht alle haben ihr Ziel getroffen. Auch die dürften noch irgendwo in den Weserwiesen liegen.

Aber das ist alles anscheinend ja nicht so schlimm, und ein Naherholungsgebiet für unsere Urenkel ist viel besser – egal, ob die Eltern und Großeltern vorher gesundheitlich am Krückstock gehen aufgrund der Belastungen durch den Kiesabbau.“

Claudia Taake
Bad Oeynhausen

„Besser zu einem sachlichen Austausch kommen“

■ **Bad Oeynhausen** (nw). Der Leserbrief von Thomas Brandt zum Kiesabbau hat auch Gerda Wilmsmeier zu einer kritischen Reaktion animiert:

„Auch ich schrecke immer bei dem Motorradlärm auf der Vlothoer Straße auf, aber nicht wegen des Lärms, sondern weil ich hoffe, dass nichts passiert und alle heile wieder zu Hause ankommen. Aber würden Kiesgruben daran etwas ändern?

Auch ich denke, dass Pflanzenschutzmittel, Gülle, Düngemittel etc. durchaus ein Thema sind, aber nicht nur in den Weserwiesen sondern allgemein. Die geplanten Kiesgruben würden daran aber doch nicht wesentlich etwas ändern, oder?

Wenn ich mir anschau wie viele Spaziergänger, Jogger, Radfahrer in den Weserwiesen unterwegs sind, wenn ich sehe wie gut besucht das „alte Fährhaus“ und die „Weserhütte“ sind, glauben Sie wirklich, die kommen wegen des größten Hundeklos, wie Sie es benennen, Herr Brandt?

Wenn ich den Brief von Herrn Dr. Jäcker und den von Herrn Brandt richtig verstehe, sollte vielleicht die Gut Deesberger Kiesgewinnungs-GmbH & Co einen Antrag auf Gemeinnützigkeit stellen, bei so vielen gu-

ten Taten! Ich persönlich halte allerdings eine ganz normale Gewinnabsicht für durchaus legitim.

Wäre es nicht besser zu einem sachlichen Austausch zu kommen? Was bedeutet es für die Stadt Bad Oeynhausen, wenn wirklich die Weserstraße am Automuseum endet? Wo kann man dann noch direkt an die Weser gehen? Wie sieht der Renaturierungsplan für das Gelände aus? Wie kann man sicherstellen, dass dann auch noch das Geld dafür bereit liegt? Wenn die Gutachten der Kiesgewinnungs-GmbH wirklich veraltet sind, ist es dann nicht in unser aller Interesse, dass uns aktuelle Gutachten vorgelegt werden? Wie ist eine möglichst geringe Lärmbelastigung zu erreichen?

Über die Antworten zu diesen Fragen würde ich mich schon freuen.“

Gerda Wilmsmeier
Bad Oeynhausen

Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich sinnwahrende Kürzungen vor. Fassen Sie sich bitte kurz. Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt.